

Christina Klinger  
Stadtplanung  
Stadt Freilassing  
Münchener Str. 15

83395 Freilassing

24.10.2024

**Dokumentation Mähgutübertragung  
Maßnahmenkonzept Ausgleichsfläche  
„BPlan - Gewerbegebiet Eham I“**

|               |  |
|---------------|--|
| Auftraggeber  | Stadt Freilassing, Stadtplanung, Münchener Str. 15, 83395 Freilassing                    |
| Auftragnehmer | Dipl.-Biologe Markus Sichler, Büro für Landschaftsökologie, Hinterbichl 2, 83236 Übersee |
| Bearbeitung   | Dipl.-Biologe Markus Sichler   |
| Stand         | 24.10.2024   |

## Inhalt

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Anlass .....                      | 2 |
| Mähgutübertragung .....           | 2 |
| Maßnahmen- und Pflegekonzept..... | 3 |

### **Anlass**

Im Zuge der Vegetationserfassung einer Wiesenfläche, die innerhalb des Geltungsbereichs des BPlan „Gewerbegebiet Eham I“ liegt, hat sich ergeben, dass ein Teil davon einem gesetzlich geschützten, arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) entspricht. Mit der unteren Naturschutzbehörde Berchtesgadener Land wurde vereinbart, dass dieser Anteil durch Mähgutübertragung auf das angrenzende Grundstück (Flurnummer 610, Gemarkung Freilassing) zu übertragen ist. Der restliche Flächenanteil der Empfängerfläche, der nicht für die Mähgutübertragung benötigt wurde, wird zukünftig als Ökokontoffläche entwickelt.

### **Mähgutübertragung**

Die Empfängerfläche Fl.Nr. 610 wurde bereits umgebrochen, so dass für die Mähgutübertragung auf dieser Fläche nichts weiter vorbereitet werden musste. Am 16.10.2024 wurde die Mähgutübertragung vom städtischen Bauhof (organisiert durch Frau Klinger und Herrn Hofmann) durchgeführt. Herr Sichler war als ökologische Baubegleitung anwesend und hat Bereich der gesetzlich geschützten und zu beerntenden Spenderfläche im Gelände festgelegt. Mit dem sog. Tremo hat ein Bauhofmitarbeiter die Spenderfläche mehrmals abgemäht. Auf der Empfängerfläche hat er das Mähgut an einen Kollegen mit einem Radlader übergeben. Dieser hat das Mähgut mit der Schaufel aufgenommen und auf der Empfängerfläche möglichst in geringer Andeckung verteilt. Um den Bodenkontakt des aufgebracht Mähguts zu verbessern, soll es noch gleichmäßiger verteilt und etwas eingearbeitet werden. Aufgrund der nassen Witterung war dies in den letzten Tagen noch nicht möglich, wird aber nachgeholt, sobald die Fläche abgetrocknet ist.



Artenreiches Extensivgrünland (G214-GU651E)  
Spenderfläche Oktober 2024



Artenreiches Extensivgrünland (G214-GU651E)  
Spenderfläche Oktober 2024



Abb.: Mahd Spenderfläche mit dem Tremo



Abb.: Übergabe Mähgut auf Radladerschaufel



Abb.: Ausbringen Mähgut auf Empfängerfläche



Abb.: aufgebracht Mähgut (vor der abschließenden Einarbeitung)

Um ein möglichst vollständiges Artenspektrum und um die wertgebenden Pflanzenarten der gesetzlich geschützten Spenderfläche auch auf der Empfängerfläche zu etablieren, soll im Sommer 2024, wie auch von der unteren Naturschutzbehörde Berchtesgadener Land angeregt, eine weitere Mähgutübertragung erfolgen.

### **Maßnahmen- und Pflegekonzept**

- im kommenden Frühjahr/Frühsummer ist nach Absprache mit Herrn Sichler ein Schröpschnitt auf der Empfängerfläche durchzuführen, um schnellwüchsige Pflanzenarten zurückzusetzen und um die Keim- und Wuchsbedingungen der konkurrenzschwächeren Zielarten zu verbessern
- bei Bedarf Bekämpfung von Problemarten (Acker-Kratzdistel, Stumpfbblätteriger Ampfer oä.), evtl. durch händisches Ausstechen
- erste Mahd der Empfängerfläche ab Ende Juni, zweite Mahd ab Anfang September
- zum Erhalt der Wiesenfläche ist dauerhaft eine zweischürige Mahd mit Abfuhr des Mähguts und ein Verzicht auf Düngung sowie Mulchen notwendig. Möglicherweise kann bei nährstoffarmen Bodenverhältnissen, die sich im Laufe der Jahre einstellen werden, auf eine einschürige Mahd ab Anfang September umgestellt werden



M. Sichler